

Wertschätzung für die Pflege: In Berlin werden erstmalig die „Pfleger des Jahres“ gekürt

## **Beruf als Berufung: Pflegerin des Jahres kommt aus Hamburg**

**Berlin – Elisa Siebler ist die Pflegerin des Jahres. Die 25-jährige Gesundheits- und Krankenpflegerin aus Hamburg setzte sich bei der erstmals organisierten Wahl gegen mehr als 500 Pflegekräfte aus ganz Deutschland durch, die alle für die Auszeichnung „Pfleger des Jahres 2017“ vorgeschlagen worden sind. Auf dem zweiten Platz landete Sylvia Treptow aus Alpen (Nordrhein-Westfalen) und der dritte Platz ging an Sabrina aus Lübeck (Schleswig-Holstein). Am Freitag (12. Mai) wurden die Preisträgerinnen passend zum Tag der Pflege in Berlin ausgezeichnet. Insgesamt ist der vom Personaldienstleister „Jobtour medical“ initiierte Pflege-Award mit 10.000 Euro dotiert.**

Unter dem Motto „Herz & Mut“ wurde bundesweit dazu aufgerufen Pflegekräfte zu nominieren, die auf besondere Weise Herz und Mut in ihrer täglichen Arbeit unter Beweis stellen. Insbesondere Angehörige, Patienten und Arbeitskollegen haben Pflegerinnen und Pfleger vorgeschlagen und in beeindruckenden und teils berührenden Geschichten erzählt, warum diese den Preis „Pfleger des Jahres“ verdient hätten. Eine unabhängige, sechsköpfige Jury hat die Einsendungen gesichtet und schaute sich nicht nur sehr genau an, was die Arbeit der Pflegekraft so besonders macht, sondern auch ob diese nachahmenswert und vorbildhaft für andere ist. Außerdem flossen biografische Besonderheiten der Pflegerinnen und Pfleger in die Bewertung mit ein. Am Ende hat sich die Jury einstimmig für Elisa Siebler als „Pflegerin des Jahres“ entschieden.

Die in Hiddensee geborene Siebler hat mit 16 Jahren zuerst die Ausbildung zur Familienpflegerin und danach noch die dreijährige Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin absolviert. Unmittelbar nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung hat sie die Diagnose „Multiple Sklerose“ bekommen. Eine Nachricht, die sie jedoch nicht davon abgehalten hat, in ihrem Wunschberuf zu arbeiten. „In der Pflege bekommt man ungemein viel von den Patienten zurück“, betonte Siebler. Heute ist sie in der Asklepios-Klinik in Hamburg-Barmbek auf der Unfallchirurgie-Station tätig und arbeitet außerdem noch für einen ambulanten Pflegedienst. „Elisa Siebler ist das Paradebeispiel einer Pflegerin, die ihren Beruf als Berufung versteht“, erklärte Jobtour-Geschäftsführerin, Mirjam Rienth, bei der Award-Verleihung. Die Preisträgerin durfte sich über einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro freuen.

Der mit 3.000 Euro dotierte zweite Platz ging an die 49-jährige Sylvia Treptow, die als Altenpflegerin im Marienstift Alpen (Nordrhein-Westfalen) arbeitet. Den dritten Platz sprach die Jury der 37-jährigen Sabrina Oeser zu. Die Krankenpflegehelferin arbeitet beim Pflegedienst Besser Leben in Lübeck (Schleswig-Holstein) und kann sich über ein Preisgeld von 2.000 Euro freuen. Darüber hinaus hat Jobtour noch einen Sonderpreis an den 27-jährigen Altenpfleger Sandro Pett vom AWO Haus der Generationen in Neuwied (Rheinland-Pfalz) vergeben. Die Jury würdigt damit die „positive Medienarbeit für die Pflege“ des als Sandro Pé bekannten Bloggers.

„Durch den Preis und die Kampagne ‚Herz & Mut‘ wollen wir die gesellschaftlich wichtige Bedeutung der Pflege mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken und für eine höhere

Wertschätzung der Pflegekräfte aufrufen“, machte Rienth bei der Preisverleihung in Berlin deutlich und ergänzte: „In der Pflege arbeiten sehr viele hervorragend qualifizierte, hoch motivierte und empathische Menschen, die tagtäglich hervorragende Arbeit leisten. Dieses positive Bild der Pflege muss verstärkt in die Öffentlichkeit getragen werden.“

Diesen Ansatz unterstützt auch die Jury, bestehend aus: Kristina Kelm, stellvertretende Pflegedirektorin des Marienhospitals Stuttgart, Dana Lützkendorf, Intensivkrankenschwester und Gesamtpersonalrat bei der Charité in Berlin, Marcus Rasim, Leiter einer Altenpflegeschule bei Würzburg und Bundestrainer der Nationalmannschaft der Pflegeberufe-EM und -WM, Andreas Renner, Politikchef der EnBW und Kurator der Stiftung Lebenshilfe Singen, Jascha Rust, Schauspieler in der ARD-Serie „In aller Freundschaft“, in der er den Pflege-Azubi Kris Haas spielt, und Dustin Struwe, Pfleger und bekannt als „Dena der Pflegerapper“.

Auch im kommenden Jahr wird der Titel „Pfleger des Jahres“ verliehen. Nominierungen sind möglich unter: <http://www.herzundmut.de>

Der auf Pflege- und medizinische Fachkräfte spezialisierte Personaldienstleister „Jobtour medical“ zählt 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – von Altenpflegern über medizinisches Fachpersonal bis hin zu Ärzten. Jobtour medical arbeitet nach der Maxime „die Pflege pflegen“ und hat ein eigenes Versorgungswerk für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konzipiert: Dazu gehören eine überdurchschnittlichen Bezahlung, eine private Zusatzkrankenversicherung, Unterstützung bei der eigenen Altersvorsorge, regelmäßige Fortbildungen und individuell abgestimmte Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das Unternehmen im Jahr 2015 von Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles mit dem Deutschen Arbeitsschutzpreis ausgezeichnet.

Berlin, 12. Mai 2017

Pressekontakt:  
Gernsbeck Kommunikation  
Marcus Gernsbeck  
Tel.: +49 7221 398 66-11  
Mobil: +49 172 7196856  
E-Mail: [gernsbeck@gernsbeck-kommunikation.de](mailto:gernsbeck@gernsbeck-kommunikation.de)